



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 22.01.2018

Emskirchen gegen weiteren B 8-Ausbau

Gemeinderat lehnt Vorentwurf mit 13 zu 7 Stimmen ab – Kostenbeteiligung stieß übel auf

EMSKIRCHEN (un) – Der geplante weitere dreispurige Ausbau der Bundesstraße B 8 in Richtung Nürnberg geht vielen Mitgliedern des Emskirchener Gemeinderates gehörig gegen den Strich. Daraus machten sie auch in der jüngsten Sitzung des Gremiums keinen Hehl. Vor allem die hohe finanzielle Beteiligung, die auf die Kommune zukäme, ärgert so manchen.

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates stellte Bürgermeister Harald Kempe den Vorentwurf des Staatlichen Bauamtes kurz vor. Als strittig sieht die Mehrheit im Gremi-

um dabei die vom Staatlichen Bauamt angekündigte Kostenbeteiligung der Gemeinde für den südlichen Einmündungsbereich der Gemeindeverbindungsstraße zur Bundesstraße B 8 an. Dabei handelt es sich um die Kreuzung nach Hagenbüchach. Das Ergebnis der dort gemachten Verkehrszählung sei wegen der lange bestehenden Dauerbaustelle Aurachtalbrücke nicht aussagekräftig, hieß es.

Von einer Wiederholung der Zählung, die man seitens der Behörde der Gemeinde in Aussicht stellte, hält man wenig. Negativ stößt dem Gremium ferner auf, dass eine Kos-

tenbeteiligung des Landkreises für die Einmündung der Kreisstraße Hagenbüchach-Pirkach in die Bundesstraße B 8 nicht erkennbar ist. „Es kann nicht sein, dass wir die mitbezahlen“, erklärte Kempe.

„Wir sollten einen Beschluss fassen, dass wir die Kostenbeteiligung ablehnen. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass wir die Aufgaben des Landkreises übernehmen“, sagte Dieter Spengler. Den B 8-Ausbau lehnt Johannes Maibom insgesamt ab. „Ich halte ihn für völlig überzogen.“ Wenn man die Kreuzung ablehne, lehne man auch die Erweiterung auf drei Spuren ab, stellte Kempe fest. Sieglinde Tiefel kritisierte den durch die Realisierung der Maßnahme anfallenden Flächenverbrauch. „Wir können nein sagen, und die machen trotzdem, was sie wollen“, bedauerte so mancher.

Schließlich kam der Gemeinderat darin überein, die Kostenbeteiligung auf der Basis der Verkehrszählung abzulehnen. Dafür waren alle Gemeinderäte. Geteilt waren jedoch die Meinungen zum dreispurigen Ausbau der Bundesstraße im Emskirchener Streckenabschnitt; 13 Räte lehnten dies ab, nur sieben waren dafür.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurde der langjährige Wanderwart Willi Sieber verabschiedet. Aus gesundheitlichen Gründen gab er das Ehrenamt ab. Er hatte sich um den Wanderweg E4 gekümmert und kontrolliert, dass die Markierungen in Ordnung sind. Die ehrenamtliche Arbeit, die die Wanderwarte leisteten, sei eine tolle Sache, war Kempe voll des Lobes. „Der schönste Weg nützt nichts, wenn er nicht gut ausgezeichnet ist.“ Demnächst soll mit Agnes Roderus eine neue Wanderwartin bestellt werden.



Bürgermeister Harald Kempe (links) verabschiedet im Gemeinderat den langjährigen Wanderwart Willi Sieber (rechts). Foto: Ute Niephaus